



DRFV-AUSZEICHNUNG

Trophäe für Juliane Barth

Das „Silberne Pferd“, der vom Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband (DRFV) zusammen mit dem Aachen-Laurensberger Rennverein verliehene Preis für Online-Medien, wurde wie jedes Jahr im festlichen Rahmen der CHIO-Eröffnungsfeier überreicht.

Die drei Nominierten wurden in Kutschen in die große Arena der Aachener Soers hereingefahren und nahmen vor den vollbesetzten Rängen die Auszeichnungen entgegen. Anschließend wurde im Champions Circle bis spät in die Nacht weiter gefeiert. Die Jury hat mehr als 50 Bewerber unter die Lupe genommen, darunter nicht nur Beiträge von Bloggern und Onlinern, sondern auch von Redaktionen, Sportlern, Veranstaltern und Agenturen. Bewertet wurden unter anderem Kreativität, Qualität, User-Involvement,

Zielgruppenaffinität und Relevanz der eingereichten Beiträge. Das „Silberne Pferd“ und damit der erste Preis von 3000 Euro ging in diesem Jahr an Juliane Barth für ihre Online-Kampagne unter dem Hashtag #WirfürdenPferdesport. Damit habe sie eine Kampagne ins Leben gerufen, die für die Vereinbarkeit von Pferdeliebe und Pferdesport stehe, so die Jury, die damit das Engagement für den Pferdesport würdigte. „Wir als Pferdesportler, Pferdeliebhaber, Pferdemädchen und -jungs müssen zusammenhalten und den Menschen außerhalb

unserer Kreise zeigen, dass es nicht um Sportgeräte geht.“ Eine Botschaft, der man wirklich nicht widersprechen kann. Die User werden aufgefordert, das „schönste und innigste Pferdebild“ rauszusuchen. „Es geht um die Message nach außen.“ So ist eine bunte Galerie fröhlicher Pferde- und Menschenbilder entstanden, auf Instagram aktuell mit mehr als 5.000 Beiträgen. Die 16-jährige Lia Beckmann wurde für das „Gesamtkonzept“ ihres Instagram- und Youtube-Accounts mit dem zweiten Platz und 2000 Euro ausgezeichnet. Sie berichtet von ihren

links | Die Jury (v. li. Ute Gräfin Rothkirch, Nadine Capellmann, Wolfgang Brinkmann) und die Preisträger (Lia Beckmann, Juliane Barth, Jan Tönjes)
 1 | CHIO-Partnerland war in diesem Jahr Großbritannien.
 2 | Prinzessin Anne hielt die Eröffnungsrede, hier mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst.
 3 | Die jungen Briten brachten beim Pony „Grand National“ Tempo in die Soers.

Turniererlebnissen und hat sogar schon eine eigene Fanpage mit Fotos von sich und ihren Pferden plus eine Autogrammkarte. „Ich habe mich soooo mega hart gefreut“, schreibt ein Fan (oder eine Fanin) begeistert, nachdem sie die Karte bekommen hat.

St.GEORG-Chefredakteur Jan Tönjes, der einzige Journalist unter den Preisträgern, wurde mit seinem St.GEORG-Pferdepodcast Dritter. Dafür gab es 1000 Euro. In der Podcast-Serie werden Persönlichkeiten des Pferdesports, oft aus neuer, ungewöhnlicher Perspektive vorgestellt.

Seit einigen Jahren gibt es auch jeweils ein „Silbernes Pferd“ für eine Persönlichkeit, die sich um den Pferdesport verdient gemacht hat. Das ging in diesem Jahr an keine Geringere als an Prinzessin Anne, die Schwester des englischen Königs. Großbritannien war in diesem Jahr das Partnerland des CHIO und die Princess Royal, so der offizielle Titel, war als Vertreterin des britischen Königshauses angeeignet und eröffnete den CHIO Aachen offiziell. Prinzessin Anne war nicht nur selbst erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin, Europameisterin und Olympiateilnehmerin, sondern auch FEI-Präsidentin und in vielen weiteren Ehrenämtern für den Pferdesport tätig. Unter anderem ist sie Ehrenoberst des Regiments Blues and Royals, das in Aachen mit Musikauftritten zu Pferde die Zuschauer begeisterte.

Die Jury – Wolfgang Brinkmann (DRFV-Ehrenpräsident), Nadine Capellmann (Tochter von Kurt Capellmann, Initiator des Preises), Michael Mronz (Geschäftsführer Aachener Reitturnier GmbH), Tobias Königs (Pressesprecher CHIO Aachen) und Dr. Ute Gräfin Rothkirch (DRFV-Vorstandsmitglied) – zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der eingereichten Beiträge.

Nach der Preisverleihung folgte die spektakuläre Eröffnungsfeier unter Flutlicht, die mit zahlreichen typisch britischen Akzenten zu begeistern wusste. „All you need is love“, angelehnt an die legendäre Beatles-Hymne, lautete das Motto an diesem Abend. Und das war nicht nur auf den Tribünen spürbar, sondern auch auf dem „Heiligen Rasen“. Das Partnerland Großbritannien zeigte mit traditionellen Schaubildern, Dudelsackmusik und landestypischen Tanzeinlagen zu fetziger Popmusik, wie sehr in dem Land jenseits des Ärmelkanals uralte Traditionen mit dem Lifestyle der Neuzeit verschmelzen. Absoluter Höhepunkt war der Auftritt der Household Cavalry. Bunt und auch ein bisschen magisch wurde es, als mehr als 100 Kinder mit ihrer Darbietung dem weltbekannten Nachwuchszauberer Harry Potter die Ehre erwiesen und das Publikum in die geheime Welt von Hogwarts entführten. Abgerundet wurde das Programm mit ganz vielen Pferden und noch mehr Pferde-Tradition. Und so galoppierten von Miniponys bis hin zu gewaltigen Shire Horses jede Menge typisch britische Pferderassen durch die Arena. Dazu gesellten sich prunkvolle Gespanne in englischer Anspannung, die spektakuläre James Bond-Show von Stuntreiter Josh Clemens und ein Regentanz, bei dem auf die Protagonisten tatsächlich das für Großbritannien so typische kühle Nass herunterprasselte. Besondere Publikumsblinde waren die Grand National Shetlandponys, die mit ihren Mini-Jockeys im Sattel in rasantem Tempo ein Hindernisrennen veranstalteten. „Es ist ein Privileg, hier zu sein“, zwitscherte die kleine Siegerin ins Mikrofon. „Thank you very much.“ Und das galt ja irgendwie nicht nur für sie, sondern für alle, die dabei waren, in dieser Aachener CHIO Woche.

